

ARCHI
TEKTUR
PREIS
WUPPERTAL
2023

INHALT

05	GRUSSWORT
07	AUSZEICHNUNGEN
15	ANERKENNUNGEN
25	TEILNEHMER : INNEN
32	SATZUNG UND AUSLOBUNG
34	IMPRESSUM

Die alle drei Jahre stattfindenden Verfahren des „Architekturpreises Wuppertal“ des BDA sind immer auch ein guter Indikator für aktuelle Strömungen und Tendenzen in Architektur und Städtebau. Dabei stellt sich vor allem die drängende Frage, welche Bauaufgaben geeignet sind, um die Qualität unserer Innenstädte und Quartiere weiterzuentwickeln.

In diesem Jahr war die Bandbreite der prämierten Projekte enorm: Ausgezeichnet wurden die Umwandlung eines ehemaligen Fabrikareals, der Wupperpark Ost mit seinem sozialen Engagement, der Neubau einer Bibliothek mit Beständen von Johannes Rau, die Erweiterung eines Nahversorgers, ein Stadtteilzentrum für die Umwandlung eines alten Postgebäudes in ein Hotel und ein reales Forschungsprojekt der Universität Wuppertal. Alle Projekte haben eine hohe städtebauliche Relevanz, so dass diese auch auf soziokultureller Basis nachhaltig sind.

Beim Fabrikareal BOB Campus ist besonders bemerkenswert, wie hier ein neuartiger Raum für die Stadtteilgesellschaft transformiert wurde als ein Raum der Geschichte erzählt und Zukunft schreibt.

Der Wupperpark Ost bietet durch die Rückeroberung des Stadtraums ein enormes Potenzial mit Blick auf die Attraktivitätssteigerung des Bahnhofsumfeldes. Darüber hinaus ermöglicht das Raum- und Beratungsangebot die Integration benachteiligter oder kranker Menschen in der Innenstadt.

Beim Johannes-Rau-Zentrum gelingt die präzise Setzung zwischen den bestehenden Gebäuden und ergänzt das Ensemble aus Alt und Neu. Das Bauwerk besticht durch seine reduzierte Kubatur in Verbindung mit sorgfältig herausgearbeiteten Details.

Folgerichtig erhielten diese drei Projekte eine Auszeichnung und sind damit für den

Architekturpreis NRW des BDA nominiert. Durch die hohe Qualität der Einreichungen konnten darüber hinaus insgesamt vier Anerkennungen zum Architekturpreis Wuppertal verliehen werden.

Im Kontext der gleichförmigen Discounter- und Supermarktarchitekturen unserer Städte bietet der Supermarkt Barmen einen erfrischenden Ansatz und zeigt, welchen Mehrwert die Nahversorger für ihre Umgebung bieten können. Durch den Arkadengang wird geschickt zwischen Innen- und Außenraum vermittelt.

Mit dem Stadtteilzentrum Heckinghausen ist ein neuer Kristallisationspunkt im Quartier entstanden, der weit über den Standort ausstrahlt. Durch die Kubatur und der Fassade wird diese besondere Nutzung im Straßenraum sichtbar gemacht.

Beim Postboutique Hotel Wuppertal wird der Umgang mit dem Gebäudebestand und das individuelle Konzept abseits der üblichen Hotelarchitektur gewürdigt. Das rund 100 Jahre alte ehemalige Hauptpostamt konnte mit einer neuen und zeitgemäßen Nutzung revitalisiert werden.

Das Living Lab NRW bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich unter Reallaborbedingungen mit dem Thema Wohnen zu beschäftigen. Die Forschungsthemen sind vielfältig und liefern daher einen umfassenden Blickwinkel auf das klimagerechte Bauen. Im Kern geht es um nicht weniger als um die Zukunftsfähigkeit von Architektur und damit unserer Gesellschaft.

Als Vorsitzender der Jury danke ich allen 18 teilnehmenden Bauherren, den Architekten:innen und dem Preisgericht für ihre gute Arbeit.

Die Verfahren der Architekturpreise Wuppertal, die der BDA durchführt, sind ein wichtiger

Beitrag zur Baukultur. Ziel ist es, die Architekten und Bauherren anzuregen, gute Gebäude zu realisieren, mit hohem Anspruch an die architektonische Qualität und an die städtebauliche Integration.

Christof Gemeiner

Vorsitzender der Jury und erster Vorsitzender des BDA Bergisch-Land

ARCHI
TEKTUR
PREIS
WUPPERTAL
2023

AUSZEICH
NUNGEN

BOB CAMPUS

Auszeichnung

Wuppertal
Max-Planck-Str. 19

Architekten
raumwerk . architekten

Bauherr
Urbane Nachbarschaft
BOB gGmbH

Jahr der Fertigstellung
2022

Fotografien
Jens Willebrand

Die Umwandlung eines ehemaligen Fabrikareals stellte die Projektbeteiligten vor hohe Anforderungen an ein nachhaltiges Flächenrecycling: Eine Topografie mit 20 Metern Höhenunterschied, Stahlskelettbau aus den 1970er Jahren mit schlechter Belichtung, Altlasten und das Fehlen technischer Infrastruktur. Anforderungen, denen Bauherren, Architekt:innen und Qualifizierungsträger:innen im Rahmen einer kooperativen Planung nach Auffassung der Jury jedoch mehr als gerecht werden konnten.

Die Neuinterpretation und Erweiterung der bestehenden Gebäudestrukturen ist als eine gelungene Symbiose aus historischer und moderner Architektursprache zu sehen und

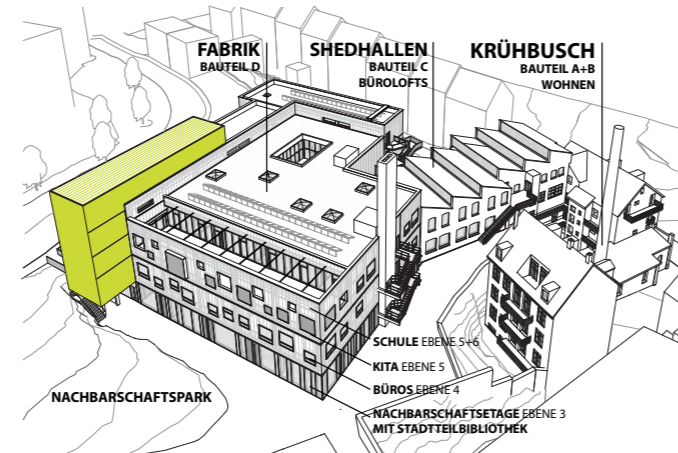
wird damit zu einem ästhetischen Mehrwert für das städtebauliche Gefüge im Wuppertaler (Problem-)Stadtteil Oberbarmen. Innovative Lösungen, wie der Einsatz einer vorgehängten Polycarbonatfassade, die Licht in die tiefen Räume bringt oder eine transparente Fassade aus gelbem Steckmetall, die Offenheit signalisiert, erachtet die Jury als außergewöhnlich, mutig und wertvoll, da sie zugleich auch auf die unterschiedlichsten Nutzer:innenbedürfnisse im Gebäudeinneren eingehen und das Gefühl vermitteln „geschützt, aber präsent zu sein“.

Auch im Außenraum setzt die Architektur auf Möglichkeiten der Begegnung und des Teilens. Hervorzuheben ist auch, dass durch

die Entwicklung neuer Wegeverbindungen in den Stadtteil entstehen konnten. Und so wird eine außergewöhnliche, gemeinwohlorientierte Nutzungsmischung innerhalb dieses Projektes auf allen Ebenen großgeschrieben.

Die Jury erachtet es als bemerkenswert, wie hier Privatbesitz in einen neuartigen Raum für die Stadtteilgesellschaft transformiert wurde – ein Raum der Geschichte erzählt und Zukunft schreibt.

08



09



JOHANNES-RAU-ZENTRUM WUPPERTAL

Auszeichnung

Wuppertal
Rainer-Gruenter-Str. 21

Architekten
hks architekten GmbH
Thomas Croon, Architekt BDA
Jochen König, BDA
Petra Kuckelmann, BDA

Bauherr
BLB NRW

Jahr der Fertigstellung
2022

Fotografien
Jörg Hempel

Mit der geschickten Positionierung des Neubaus zwischen den beiden bereits bestehenden Baukörpern von Fachbibliothek und Gästehaus wird ein natürlich erscheinendes Ensemble zwischen Alt und Neu erzeugt. Über einen eingeschossigen Gang verbunden, bilden sich zwischen den Baukörpern ein Auftaktplatz als gemeinschaftliche Mitte des Ensembles und ein Kiesgarten. Mit der im Außenbereich platzierten Skulptur wirkt der Vorplatz gleichzeitig einladend und fokussiert.

Das aufs Wesentliche reduzierte schlichte Bauwerk ist in seiner Kubatur durch drei sich nach außen schiebende hölzerne Kuben geprägt. Mit ihrer Schalung aus vorspringenden vertikalen Holzlamellen erzeugt diese schon

bei äußerer Betrachtung die Assoziation von angeordneten Bücherreihen. Im Inneren entpuppen sich die hölzernen Anbauten als Bücherregale, die die Sammlung von Johannes Rau beherbergen. Als glatte Intarsien in der rauen Betonoberfläche der Innenwände sind sie eine elegante Ergänzung des zurückhaltenden Mobiliars.

Der Hauptraum ist von angemessener Größe und angenehm proportioniert. Die Besucher*innen fühlen sich, als würden sie in den privaten Arbeitsraum und die persönliche Bücherwelt von Johannes Rau eintauchen. Trotz des intimen Raumgefühls kann der Lesesaal auch flexibel für Veranstaltungen, Vorträge und Seminare genutzt werden.

Im Kontrast von monolithischen Betonwänden und glatten Holzoberflächen überzeugt die präzise Detaillierung der Regale. Diese hebt die Bedeutung der einzelnen Bücher gezielt hervor und lädt zum Stöbern ein.

Die Lichtführung über gezielt gesetzte Oberlichter und Fensterbereiche lässt eine Konzentration im Innenraum zu und erlaubt gleichzeitig eine Verbindung zum Außenraum.

Das Gebäude besticht durch seine Präzision und Reduktion. Gleichzeitig zeigt es vorbildlich wie Bestandsstrukturen selbstverständlich ergänzt und durch einen neuen Baustein zu einem Gesamtensemble werden.

10



11



PAVILLONS IM WUPPERPARK

Auszeichnung

Wuppertal
Alte Freiheit 25/Morianstr. 36

Architekten
arnztz erke architekten

Bauherr
Stadt Wuppertal

Jahr der Fertigstellung
2022

Fotografien
Frank Gleitsmann

Die Jury sieht in der Rückeroberung des Stadtraums durch einen hybriden Platz ein enormes Potenzial – nicht nur mit Blick auf die Attraktivitätssteigerung eines innerstädtischen Bahnhofsumfeldes, sondern auch mit Blick auf Klimagerechtigkeit im stark verdichteten Innenstadtbereich.

Wo einst ein Busbahnhof den Raum dominierte und kaum Luft zu Aufenthalt und Atmen ließ, konnte in konsequenter Anlehnung an den ursprünglichen, natürlichen Flusslauf der Wupper ein Gegenpol zur pulsierenden Innenstadt geschaffen werden: ruhig und grün.

Insbesondere der hybride Charakter, den der Platz einnimmt, der neben freiräumlichen

Aufenthaltsqualitäten auch noch zwei üppig begrünte Pavillons beherbergt, überzeugt die Jury. Darüber hinaus ist bei diesem Bauvorhaben nicht nur die architektonische Qualität und der Mehrwert für klimatische Belange hervorzuheben, sondern auch, dass ein besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse marginalisierter Gruppen – in diesem Fall drogengebrauchende oder obdachlose Menschen, die in einem der Pavillons Zuflucht und Beratung finden – gelegt wird. Gruppen, die oftmals aus der Innenstadt „ferngehalten“ werden sollen, werden hier bewusst integriert und in die räumliche Planung dieses eigenständigen, landschaftlichen Signets mit einbezogen.

12



13



ARCHI
TEKTUR
PREIS
WUPPERTAL
2023

ANER
KENNUNGEN

AKZENTA MARKT BARMEN

Anerkennung

Wuppertal
Unterdörnen 61 - 63

Architekten
ROCHO ARCHITEKTEN

Bauherr
Akzenta GmbH & Co. KG

Jahr der Fertigstellung
2022

Fotografien
Sigurd Steinprinz

Im Kontext der gleichförmigen Discounter- und Supermarktarchitekturen unserer Städte bietet das Projekt in Wuppertal-Barmen einen erfrischenden Ansatz, welchen Mehrwert die lokalen Nahversorger für ihre Umgebung bieten können. Durch den innovativen Umgang mit Bestandsstrukturen und der Beziehung von Lebensmittelmarkt zum öffentlichen Raum sind hier neue Wege aufgezeigt worden.

Die baulichen Eingriffe geben dem über die Jahrzehnte in verschiedenen Bauteilen gewachsenen Markt eine neue Ordnung.

Der weitestgehende Erhalt der vorhandenen Bebauungsstruktur wird geschickt durch partiellen Rückbau, Umbau, Modernisierung und Erweiterung zu einem neuen Gesamtkomplex zusammengeführt.

Zum Parkplatz und dem öffentlichen Raum präsentiert sich das Gebäude mit einem großzügigen, umlaufenden Arkadengang, der sich über die volle Höhe des Gebäudes erstreckt. Innerhalb dieses räumlichen Layers ist der Zugang für die Kund*innen gelegen und Höhenversprünge im Gelände werden für Fußgänger*innen elegant

überbrückt. Neben dem Einkaufsmarkt verstärken weitere Einkaufsbereiche und Gastronomiezone den Eindruck, eher eine offene Markthalle als einen Supermarkt zu betreten.

Hervorzuheben ist auch das Energiekonzept für den Betrieb des Supermarkts. Die für den Kühlprozess der Kühlmöbel und -räume entstehende Abwärme wird zur Brauchwarmwassergewinnung und zum Beheizen im Winter benutzt. Der Einsatz einer umweltfreundlichen Kälteanlage reduziert den CO₂-Ausstoß des Markts in erheblichem Maße.

16



17



Anerkennung

Wuppertal
Juliusstr. 14

Architekten
Bergische Universität Wuppertal
Fakultur für Architektur und
Bauingenieurwesen

Bauherr
Bergische Universität Wuppertal
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Karsten Voss

Jahr der Fertigstellung
2022

Fotografien
Sigurd Steinprinz

Das Living Lab NRW bietet als Nachfolgeprojekt des Wettbewerbs Solar Decathlon Europe 21/22 die einzigartige Möglichkeit, eine Plattform für Forschung und Bildung zum Thema klimaneutrales und nachhaltiges Bauen aufzubauen und zu betreiben. Es versteht sich als einen praxisorientierten Lernort für Studierende aus Wuppertal und ganz NRW, wo unter Reallaborbedingungen Forschungen, Messungen und Analysen durchgeführt werden können. Eine temporäre Nutzung zu Wohnzwecken ermöglicht bewohnte und nicht bewohnte Szenarien.

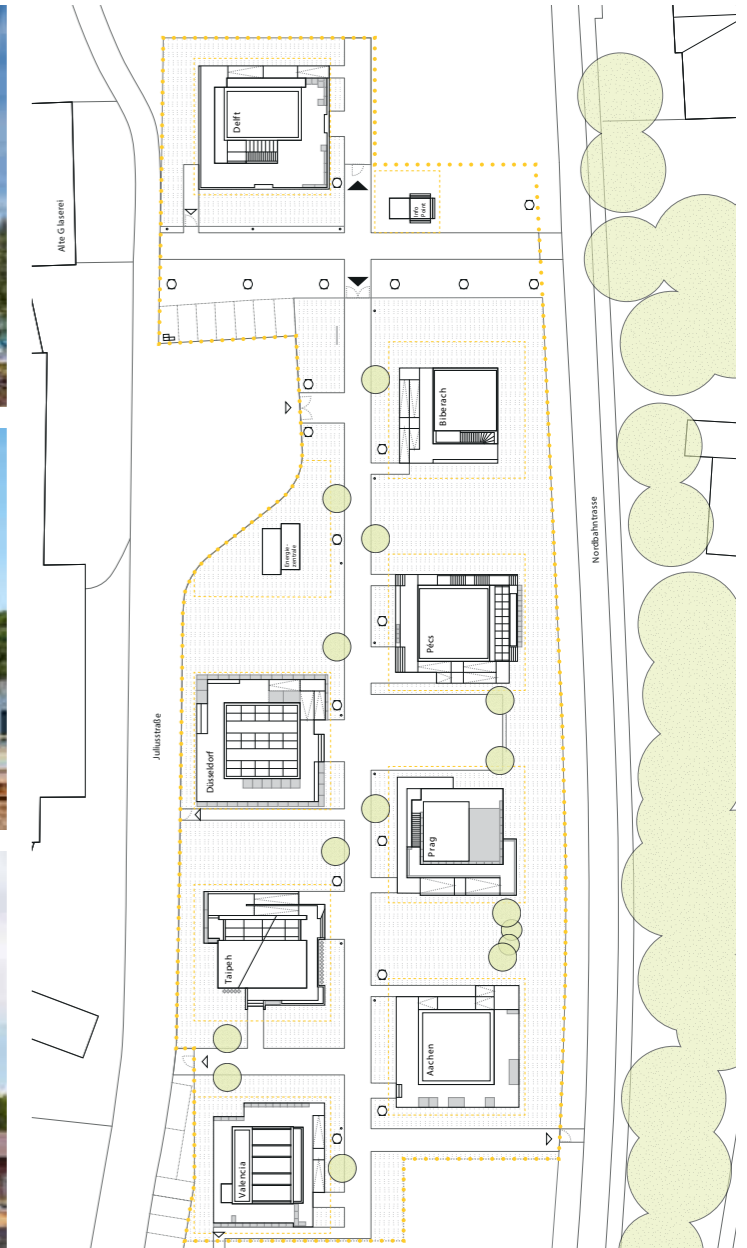
Die Forschungsthemen sind vielfältig und liefern daher einen umfassenden Blickwinkel auf das klimagerechte Bauen, so zum Bei-

spiel bei den unterschiedlichen Ebenen der Nachhaltigkeit, dem Denken in Stoffkreisläufen, aber auch wichtigen Themen wie der notwendigen Reduzierung des persönlichen Wohnflächenanspruchs.

Darüber hinaus ist das Living Lab NRW ein Ort, wo die Ergebnisse der Öffentlichkeit anschaulich vermittelt und in den gesellschaftlichen Diskurs eingebettet werden. Hierbei geht es um nicht weniger als um die Zukunftsfähigkeit von Architektur und damit unserer Gesellschaft.

Die Jury lobt dieses in NRW beispiellose Forschungsprojekt, welches den Studierenden durch die Realbedingungen neue

Möglichkeiten des Lernens und Forschens ermöglicht und einen Qualitätssprung in der Architekturausbildung darstellt. Für die Teilnehmenden ist es ein erheblicher Unterschied, sich nur planerisch abstrakt mit einer Aufgabenstellung zu beschäftigen oder diese am realen Objekt zu verifizieren. Das Living Lab NRW wird daher mit einer Anerkennung gewürdigt.



POSTBOUTIQUE HOTEL

Anerkennung

Wuppertal
Platz am Kolk 3

Architekten
Kitzig Interior Design GmbH

Bauherr
Cosimo Investment Group GmbH

Jahr der Fertigstellung
2021

Fotografien
Marvin Schwienheer

Die Jury zeichnet das Projekt Postboutique Hotel Wuppertal mit einer Anerkennung aus.

Dabei steht für die Jury die Gesamtentwicklung des Projektes im Mittelpunkt. Gewürdigt werden der Umgang mit der Substanz und das individuelle Konzept abseits der den Hotelmarkt prägenden Ketten. Knapp 100 Jahren nach der Errichtung (1928) des Gebäudes als Hauptpostamt (Wuppertal-) Elberfeld ist es gelungen das denkmalgeschützte leicht geschwungene Gebäude mit deutlichen Tendenzen des Bauhausstils (Flachdach, typischer Lochfassade und plastischer Schmuck) mit einer neuen zeit-

gemäßen Nutzung zu beleben. Zusammen mit dem Platz am Kolk und er gegenüberliegenden Kirche ist hier an diesem verkehrstechnisch durchaus belasteten Standort ein neuer Impuls entstanden.

Das Hotel-Interieurs dabei durchaus einer eigenen ästhetischen Logik folgen ist der Jury durchaus bewusst. Auch wenn es hier im Einzelnen durchaus kritische Anmerkungen gibt, lobt die Jury das durchgängige Konzept mit Anklängen an die 1920er Jahre, die das Hotel in allen Bereichen durchzieht. Wuppertal erhält dadurch ein einzigartiges unverwechselbares Hotel.

20



21



STADTTEILZENTRUM HECKINGHAUSEN

Anerkennung

Wuppertal
Heckinghauser Str. 195

Architekt
Dipl.-Ing. Architekt René Dietle

Bauherr
GMW Gebäudemanagement
der Stadt Wuppertal

Jahr der Fertigstellung
2021

Fotografien
Frank Buetz

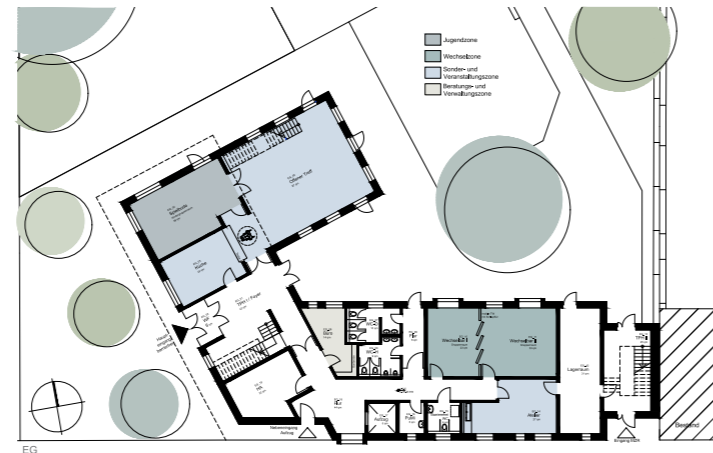
Die Jury zeichnet das Projekt Stadtteilzentrum Heckinghausen mit einer Anerkennung aus. Die Einrichtung dient der offenen Kinder und Jugendarbeit und ist Beratungs- und Bürgerhaus für den Stadtteil.

Dem Gebäude gelingt es durch Kubatur und Fassade diese besondere Nutzung im Straßenraum sichtbar zu machen. Durch die abgewinkelte Form gelingt eine Verbindung von der Heckinghauser Straße über die dem Gebäude zugeordnete Spielplatzfläche bis hin zum Gaskessel Heckinghausen. Das Gebäude gliedert sich einerseits in die Stadtstruktur ein, entwickelt aber auch eine eigene Exponiertheit am Standort. Damit ist ein neuer Kristallisationspunkt im Quartier

entstanden, der weit über den Standort ausstrahlt.

Besonders gelungen sind dabei die Ver-netzungen von Innen- und Außenräumen, durch den sogenannten „Offenen Treff“, der sich nach drei Seiten zu den Außenanlagen öffnen lässt. Dort wo eine direkte Verbindung nicht möglich ist, nehmen sogenannte „Stadtteilfenster“ Sicht- und Achsbezüge in das Quartier auf. Das Gebäude ist nach Passivhausstandard errichtet und mit einer Photovoltaikanlage auf der westlich flach-geneigten Dachfläche ausgestattet.

22



23



ARCHI
TEKTUR
PREIS
WUPPERTAL
2023

TEILNEHMER
:INNEN

26

ARALANDIA



BUNGALOW AM HAINBUCHENWEG



Wuppertal
Hubertusallee 30

Architekten
schäfer & mirek

Bauherr
Zoo-Service Wuppertal GmbH

Jahr der Fertigstellung
2020

Foto
Peter Frese

Wuppertal
Hainbuchenweg 7

Architekt
Antonio Quintiliani

Bauherr/in
Anke und Raimund Scharpenack

Jahr der Fertigstellung
2022

Foto
Sigurd Steinprinz

27

HEIDTER CARRÉ



Wuppertal
Untere Lichtenplatzer Str. 52-58

Architekten
Gerlich Architektur Städtebau

Bauherr
gwg wuppertal

Jahr der Fertigstellung
2023

Foto
Sigurd Steinprinz

KIRCHE AM KOLK



Wuppertal
Morianstr. 20

Architekten
insa4

Bauherr
Evangelische Kirchengemeinde

Jahr der Fertigstellung
2023

Foto
Paul Groos

28

MEHRFAMILIENHAUS PLATZHOFFSTRASSE



Wuppertal
Platzhoffstr. 11

Architekten
Rocho Architekten

Bauherr
Alexander Rocho

Jahr der Fertigstellung
2021

Foto
Sigurd Steinprinz

MS41



Wuppertal
Marienstr. 41

Architektin
Dipl.-Ing. AKNW Magdalena
C. - Kuchta
IDEE Projektentwicklungs-
und Investitionsgesellschaft mbH

Bauherr
Kürekli Grundbesitz KG

Jahr der Fertigstellung
2022

Foto
Cem Kürekli

29

NEUES WOHNEN IM HOCHBUNKER



Wuppertal
Schwelmer Str. 71

Architekten
GKM architektur studio

Bauherr
Riethmüller Immobilien GmbH

Jahr der Fertigstellung
2021

Foto
GKM architektur studio

QUARTIERHAUS DÖNBERG



Wuppertal
Höhenstr. 23-25

Architekten
insa4

Bauherr
Evangelische Kirchengemeinde
Dönberg

Jahr der Fertigstellung
2021

Foto
Uwe Stratmann

30

TROXLER-HAUS



Wuppertal
Rudolfstr. 50

Architekten
MONSE MOLNAR+PARTNER

Bauherr
Troxler-Haus e. V.,

Jahr der Fertigstellung
2022

Foto
Sigurd Steinprinz

31

ZURÜCK FÜR DIE ZUKUNFT



Wuppertal
Neue Friedrichstr. 9

Architekt
Dipl.-Ing. Matthias Kaufmann

Bauherr/in
Verena Klinge und
Matthias Kaufmann

Jahr der Fertigstellung
2022

Foto
Joachim Schmidt-Dominé

VON-DER-HEYDT-PLATZ



Wuppertal
Von-der-Heydt-Platz

Architekten
Trüper Gondesen Partner mbB

Bauherr
Stadt Wuppertal

Jahr der Fertigstellung
2023

Foto
Stephan Baumann

SATZUNG UND AUSLOBUNG

32

Auslober

Bund Deutscher Architekten BDA Wuppertal
Hubertusallee 35, 42117 Wuppertal

Präambel

• Zentrale Zielsetzung des BDA ist die Förderung der Qualität des Planens und des Bauens in Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt.

• Die „Architekturpreis Wuppertal 2020“ soll dazu beitragen, mehr Bewusstsein für die Bedeutung einer qualitätvollen und nachhaltigen Gestaltung unserer baulichen Umwelt zu schaffen und die öffentliche Diskussion darüber zu befruchten. Durch die Auszeichnung vorbildlicher Beispiele aus allen Bereichen des Bauschaffens, alltäglichen ebenso wie prominenten Bauaufgaben, werden Qualitätsmaßstäbe in der zeitgenössischen Architektur und Stadtplanung gesetzt.

• Verantwortungsbewusstes Handeln von Architekt/innen und Stadtplaner/innen bedeutet heute mehr denn je, den Klimawandel ernst zu nehmen und überzeugende Beiträge zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen zu leisten. Preiswürdige Architektur, sei es im Bestand oder im Neubau, schont die Ressourcen, ist nachhaltig und klimafreundlich.

• Zum Gelingen qualitätvoller Werke der Architektur und des Städtebaus trägt nicht nur die Leistung der beteiligten Architekt/innen und Stadtplaner/innen, sondern gleichermaßen auch die des/der Bauherr/in bei. Beider gute Zusammenarbeit wird durch die Auszeichnungen und Anerkennungen gewürdigt.

Vergabe und Gegenstand

• Der „Architekturpreis Wuppertal 2020“ des BDA Wuppertal wird in der Regel alle 3 Jahre ausgelobt.

• Die Preise können für ein Bauwerk (Neubau, Umbau, Ausbau), eine Gebäudegruppe oder eine städtebauliche Anlage zuerkannt werden. Jede Gebäudeart und -nutzung ist dabei zugelassen.

• Die eingereichten Arbeiten müssen sich im Gebiet des BDA Wuppertal befinden. Ihre Fertigstellung darf zum Zeitpunkt der Auslobung nicht länger zurückliegen als das jeweils vorhergehende Auszeichnungsverfahren.

Teilnahme

• Teilnahmeberechtigt sind Architekt/innen und Stadtplaner/innen gemeinsam mit ihren Bauherr/innen.

• Jede Arbeit darf nur einmal am „Architekturpreis Wuppertal 2020“ teilnehmen.

• Für jede eingereichte Arbeit wird eine Teilnahmegebühr erhoben, die zur Deckung der Unkosten des Verfahrens beiträgt.

• Juror/innen und Vorprüfer/innen des jeweiligen Verfahrens sind von der Teilnahme ausgeschlossen

Verfahren

• Das gesamte Verfahren wird durch den Vorstand des BDA Wuppertal unter Aus-

schluss des Rechtsweges abgewickelt. Die gilt sowohl für das Verfahren als auch für die Entscheidung der Jury.

• Zur Vorprüfung können weitere Personen benannt werden, die die eingereichten Unterlagen auf formale Zulässigkeit prüfen. Soweit es sich hierbei um BDA-Mitglieder handelt, stellen diese ihre Arbeitskraft ehrenamtlich zur Verfügung.

Jury

• Die Jury wird vom Vorstand des BDA Wuppertal eingeladen. Sie besteht aus mindestens drei Architekt/innen, deren Arbeitsfeld überwiegend außerhalb des Bereichs der Gruppe liegt, einer Persönlichkeit des öffentlichen oder kulturellen Lebens und einem/er Fachjournalist/in oder -publizist/in.

• Ein/e Vertreter/in des Auslobers, der/die sich nicht selbst an dem Wettbewerb beteiligt, nimmt an der Jurysitzung teil und hat beratende Stimme.

• Die Jury tagt unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

• Die Jury bestimmt aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n. Sie legt das Auswahlverfahren fest und besichtigt die von ihr ausgewählten Arbeiten vor Ort.

• Über das Auswahlverfahren ist ein Protokoll anzufertigen. Die Jury begründet jede Auszeichnung und Anerkennung mit einer schriftlichen Würdigung.

• Die Kosten für Anfahrt und Übernachtung werden den Mitgliedern der Jury erstattet. Darüber hinaus erhalten sie in der Regel

33

keine Vergütung. Über Ausnahmen entscheidet der Vorstand.

Kriterien

Für die Beurteilung der eingereichten Arbeiten sind folgende Kriterien maßgebend.

1. Einbindung in den städtebaulichen Kontext und den Baubestand
2. Gestaltqualität und Funktionalität
3. Energieeffizienz (Wärmeschutz, Energieversorgung)
4. Nachhaltigkeit im Sinne der Zukunftsfähigkeit (gestalterisch, wirtschaftlich, sozial/gesellschaftlich)
5. Nachhaltigkeit im Materialeinsatz (CO₂-Emission, Ressourcenverbrauch, Recyclierbarkeit)
6. Angemessenheit der Lösung bezogen auf die Aufgabe
7. Leistung im Zusammenhang mit der Entwicklung des Bauens, Innovation

Preise und Preisverleihung

• Es werden zwei Preistränge zugeteilt. Als erster Preistrang wird die „Auszeichnung“, als zweiter Rang die „Anerkennung“ vergeben.

• Auszeichnungen und Anerkennungen werden an Architekt/in und Bauherr/in für das gemeinsame Werk vergeben.

• Die Auszeichnung besteht aus einer Urkunde, die jeweils Architekt/in und Bauherr/in erhalten, sowie aus einer Bauwerksplakette.

• Die Anerkennung wird in Form einer Urkunde überreicht.

• Die Preisverleihung geschieht im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.

Publikumspreis

• Die Auslobung eines Publikumspreises ist möglich. Die genauen Modalitäten werden in der Auslobung bekannt gemacht.

Ausstellung und Veröffentlichung

• Durch ihre Beteiligung am Wettbewerb geben die Teilnehmer/innen ihre Zustimmung zur Ausstellung ihrer Arbeiten sowie zu sonstigen Veröffentlichungen (Presse, Katalog o. ä.) ohne Vergütung und stellen dem BDA Wuppertal das dafür erforderliche Material laut Auslobung, insbesondere Pläne und Fotos, kostenlos und frei von Rechten Dritter zur Verfügung. Die an den Entwürfen beteiligten Mitverfasser/innen sowie Fotograf/innen werden aus urheberrechtlichen Gründen namentlich benannt.

• In der Ausstellung und im Katalog werden alle die Arbeiten dokumentiert, die eine Auszeichnung oder Anerkennung erhalten haben. Ob weitere am Verfahren beteiligte Arbeiten veröffentlicht werden, bleibt der Entscheidung des Auslobers vorbehalten.

Architekturpreis des BDA Landesverbandes NRW

• Die mit dem Preistrang „Auszeichnung“ versehenen Arbeiten werden zur Teilnahme am „Architekturpreis NRW“, ausgelobt vom BDA Landesverband NRW, nominiert.

• Für das Verfahren auf Landesebene benennen die Gruppen jeweils eine/n Berichterstatter/in, der/die die Objekte, denen eine Auszeichnung zuerkannt wurde, aus eigener Anschauung kennt und sie im Rahmen der Jurysitzung des „Architekturpreises Nordrhein-Westfalen“ vorstellt. Als Berichterstatter/in kann ein Mitglied der jeweiligen Gruppe fungieren, sofern es nicht mit eigener Arbeit beteiligt ist, oder ein Jurymitglied des „Architekturpreises Wuppertal 2020“.

Einverständniserklärung

Alle Teilnehmer/innen erklären sich mit dem Inhalt und allen Bestimmungen dieser Satzung einverstanden.

Wuppertal 2023 Bund Deutscher Architekten BDA Wuppertal Der Vorstand

IMPRESSUM

34

Jury

Prof. Dr. Johannes Busmann
Hochschullehrer und Verleger, Wuppertal

Annette Paul
Dipl.-Ing. Architektin und Stadtplanerin BDA, Köln

Christof Gemeiner
Dipl.-Ing. Architekt BDA, Hilden

Rüdiger Bleck
Stadtplaner, Wuppertal

Herausgeber

BDA Wuppertal
RATHKE Architekten BDA
Hubertusallee 35
42117 Wuppertal

Gestaltung

Konzept: Studio für Gestaltung, Köln
Umsetzung: Susanna Trcka, Düsseldorf

Druck

Druckerei Kettler GmbH

Ausstellung

12. - 19. 01. 2024
Am Campus Haspel
Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen
Pauluskirchstr. 7

Öffnungszeiten

9 - 18 Uhr

Information

bda-wuppertal.de

BDA Wuppertal, 2023

